

Witterungsrückblick Mai 2011

Die Klimastation des Forschungsinstituts Wasser und Umwelt der Universität Siegen hat die folgenden Wetterdaten im Monat Mai 2011 erfasst und ausgewertet. Die aufzeichnenden Geräte stehen in Weidenau, Paul-Bonatz-Straße 9 bis 11 (Haardter Berg) auf NN+341 m.

Niederschlag: (1 mm entspricht 1 l / qm).

1. Dekade 0,0 mm 2. Dekade 12,2 mm 3. Dekade 21,5 mm

Monatssumme: 33,7 mm das sind 45% des langjährigen Mai-Mittelwertes, der von 1969 bis 2010 75,4 mm (100%) beträgt. Der Niederschlag ist an 8 verschiedenen Tagen gefallen. Größter Tagesniederschlag: 12,9 mm am 31.05. Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Die bisher höchste Mai-Monatssumme fiel 2007 mit 178 mm, die niedrigste dagegen 1991 mit 24 mm. Im langjährigen Mittel (1969 bis 2010) hat der Mai 15,5 Niederschlagstage.

Lufttemperatur: (°C 2 m über Gelände)

Zeit	Minimum	Datum	Mittel	Maximum	Datum
1. Dekade	- 0,1	05.	13,5	27,7	10.
2. Dekade	3,0	15.	13,5	23,2	19.
3. Dekade	2,1	25.	15,3	29,4	30.

Monatsmitteltemperatur: +14,1°C, das ist 1,5°C wärmer als der langjährige Mai-Mittelwert (1969 bis 2010) der +12,6°C beträgt. Die höchste Tagestemperatur hat der 30. mit +29,4°C erreicht, die niedrigste dagegen der 05. mit -0,1°C. Der Mai hatte einen Frosttag und 6 Sommertage (Temperatur zeitweise zwischen +25°C und 30°C).

Vergleichsdaten seit 1968, dem Beginn der Messungen am Haardter Berg: Der höchste Mai-Monatsmittelwert war +15,4°C in 2008, der niedrigste dagegen +9,4°C in 1987. Der Mai hat im langjährigen Mittel (1969 bis 2010) 0,4 Tage mit Nachfrösten und 3,7 Sommertage.

Wind: Stärkste Böen:

Am 22.5. mit 77,0 km/h, das entspricht Windstärke 9

Am 26.5. mit 64,5 km/h, das entspricht Windstärke 8

Windstärke 8 beginnt bei 62 km/h

Fazit:

Nachdem die Temperatur im Mai 2010 (dem kältesten Mai seit 1991) noch um 2,3°C unter dem langjährigen Durchschnitt lag, zeigte sich der Wonnemonat in 2011 mit 1,5°C über dem Durchschnitt von seiner besten Seite. Er war außerdem, wie schon die Vormonate, viel zu trocken. Nach noch 20 Niederschlagstagen in 2010 gab es

dieses Jahr nur 8 Regentage, wobei alleine am 31. mehr als ein Drittel der gesamten Monatssumme fielen.

Mit dem Mai endet auch der meteorologische Frühling. Nach einem kleinen Einbruch in 2010 (bedingt durch den schlechten Mai) war er dieses Jahr wieder deutlich zu warm. Mit 10,8°C lag die Temperatur um 2,5°C über dem langjährigen Mittel von 8,3°C.

Mit nur 67,7 l/m² Niederschlag erreichte der Frühling 2011 gerade einmal 30% des langjährigen Mittelwertes von 228 l/m² und ist damit am Haardtter Berg der trockenste meteorologische Frühling seit Beginn der Aufzeichnungen. Bisheriger Spitzenreiter war der Frühling 1976 mit immerhin noch 93 l/m².